

Nicht find's des Blutes Triebe,
Was uns zusammenband;
Du hast aus freier Liebe
Mich deinen Sohn genannt.
Das Höchste, was ich habe,
Mein Weib, du gabst es mir,
Und hast mit dieser Gabe,
Mich eingepflanzt bei dir.

Doch, Vater, laß dein Trauern,
Schau heute froh zum Licht!
Trotz meiner Kerkermauern,
Geschieden sind wir nicht.
Mein Sehnen wird gelinder
Und sanfter wird mein Harm;
Ich weiß ja meine Kinder
Auf deinem treuen Arm!

Dich schau' ich durch die Fernen,
Wie du den Knaben lehrst,
Und ihm das erste Lernen
In heitres Spiel verkehrst.
So wunderholde Güte
War stets ja deine Art;
Du schonst des Geistes Blüthe,
Und sei sie noch so zart.

Wie schon der kleinste Bube
Die Aermchen nach dir steckt!
Wie in der Arbeitsstube
Der Mädchen Paar dich neckt —
Die ältere hold von Launen,

Mit Augen blau und Mild,
Die jüngste mit den braunen,
Mein feurig Ebenbild.

So laß denn in den Meinen
Mein Bild sich dir erneu'n;
Dein Alter laß die Kleinen
An meiner Statt erfreu'n.
Und wenn sie heut dich ehren
Mit Band und Blumenstrauß,
Dann presse mein Enebehren
Die keine Thräne aus!

Die Muse schirmt den Dichter,
Der Prachtgewänder spinnt;
Oft wurden herbe Richter
Durch Lieder mild gesinnt.
Es hat manch kühner Sänger
Gezähmt des Lehnsherrn Born;
Drum gräme dich nicht länger —
Denk' an Bertran de Born!

Die Kugel, welche fehlte
Mein Haupt in Streitesnoth,
Sei dir ein Pfand: mich wählte
Zur Sühne nicht der Tod.
Drum banne heut die Sorgen
Um deines Sohnes Loos;
Mein Schicksal ruht geborgen
In guter Götter Schoß!

Rastatt, 29. August 1849. *O. Kinkel.*

Kirchliche Nachrichten.

Am 22. Sonnt. nach Trinit. (Kirchweihfest) predigt in der
Stadtkirche Vormittags Herr Superint. Beyer und Nachmitt.
Herr Archidiacon. M. Fiedler. — (Collecte zum Besten der Haupt-
kirche.)

In der Gottesackerkirche hält Vormitt. halb 11 Uhr Herr
Stadtdiacon. Schweinig die sechste Herold'sche Legatpredigt.

Bei der allgem. Beichte Mittwochs darauf Vormitt. 9 Uhr
hält Herr Landdiac. Steinhäuser jun. die Rede.

Wegen der folgenden Adventszeit dürfen nur bis mor-
gen über 8 Tage noch Aufgebote angenommen werden, in-
soweit dieselben nicht zugleich auch anderwärts zu bewerkstelligen
und darum früher anzumelden sind.

Haus = Auction in Pausa.

Montag den 19. November d. J. Vormittags elf Uhr
wollen die Unterzeichneten ihr in Pausa gelegenes, großes,
massives Wohnhaus, enthaltend: 7 Stuben und viele Kam-
mern, 1 Verkaufs- und 2 große massive Gewölbe, 2 Keller,
Stallung und Garten, unter den vorher bekannt zu machen-
den Bedingungen, freiwillig und mit Vorbehalt der Aus-
wahl unter den Licitanten versteigern.

Dieses Haus eignet sich theils seiner guten Lage am
Markte, theils seiner guten Einrichtung halber, besonders
für Fabrikanten, Materialisten, Fleischer oder derartigen Ge-
schäftsbetrieb.

Kauflustige laden wir hierdurch am gedachten Tage zu
dieser Versteigerung höflichst ein, und können darauf Re-
flectirende dieses Haus vorher in Augenschein nehmen, wenn
sie sich an die darin wohnende Frau Findeiß gefällig wen-
den wollen.

Druck von August Wiedrecht in Plauen.

Die große Hälfte der Kauffumme kann nöthigenfalls
darauf stehen bleiben.

Plauen den 1. November 1849.

Die Geschwister Frotzcher.

Eine Parthie verschiedener Tuch- und
Auschnittwaaren verkaufen vom
Montag, als den 5. Nov. an,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Korn & Kauffmann.

III. Abonnement - Concert

der Gesellschaft der Ressource zu Plauen, Sonntag, den
4. November 1849 Anfang Abends 8 Uhr. Eintrittspreis
für Nichtmitglieder à Person 2 ngr. 5 pf.

Versammlung

der hiesigen „Webergesellschaft“ morgen, Sonntag den
4. Nov., Nachmittags 2 Uhr im kleinen Weber-Innungs-
Saale. Christian Rbdel, Vorsitzender.

Reiheschank

von morgen an bei
Herold in der Neustadt.

Ein Stück noch anstehendes Futterkraut hat zu ver-
kaufen. Georg Buschner.

Ein Blechofen steht zu verkaufen in No. 77 in der
Herrengasse.